

„VALUE WATER“ DER WERT DES WASSERS - **WELTWASSERTAG AM 22.3.2021**

Die Vereinten Nationen haben für den Weltwassertag 2021 das Motto „Wert des Wassers“ gewählt. Das Kuratorium Sport und Natur erklärt dazu:

Wasser ist ein unverzichtbares Gut, es hat elementare Bedeutung für alle Menschen und ist enormer Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten. Es ist die wichtigste Ressource, die es zu schützen gilt! Beim Gedanken an Klimawandel, Wasserknappheit, Lebensraumverlust oder Wasserverschmutzung scheinen natursportliche Ansprüche an das Wasser und den Umgang mit ihm nebensächlich. Zu Unrecht! Natursport - und damit insbesondere Wassersport ist Erholung und damit auch Bestandteil einer gesunden Gesellschaft. Den „**Wert des Wassers**“ zu erhalten, ist damit auch eine wassersportliche Aufgabe!

Wir Wassersportler*innen und Erholungssuchende rund um die Gewässer sind nah dran, spüren unmittelbar und sehr früh verantwortungslosen Umgang mit Wasser. Wir sind auch Schützer*innen aquatischer Lebensräume und übernehmen Verantwortung für unsere Gewässer und engagieren uns in zahllosen Projekten für den Schutz von Wasser! Deshalb erklären wir im Sinne eines natur- und sozialverträglichen Umgangs mit Wasser in unseren Flüssen:



Die Europäische WRRL (EU-WRRL) geht seit ihrer Einführung im Jahr 2000 jetzt in die 3. und letzte Phase. Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme liegen in den Bundesländern zur Anhörung bis Juni 2021 aus. Trotz kleiner Fortschritte besteht der überwiegend schlechte ökologische Zustand unserer Gewässer fort. Es sind deshalb engagierte Maßnahmen erforderlich, die trotz Zeitdruck sorgfältig abgewogen und differenziert sein müssen. Wassersportler*innen werden sich auch weiterhin aktiv an diesem Prozess beteiligen!



Querbauwerke sind nach dem Eintrag gewässergefährlicher Stoffe der wichtigste Grund für das Nichterreichen eines guten ökologischen Zustands nach der EU-WRRL. In europäischen Flüssen gibt es mindestens 1,2 Mio. Querbauwerke, im Durchschnitt alle 1.6 km. Diese führen zu erheblichem Artenverlust, zur Trockenlegung großer Gewässerabschnitte oder zu Eingriffen in natürliche Pegelschwankungen. Wassersportler*innen setzen sich auch zukünftig für die Durchgängigkeit aquatischer Lebewesen und die Berücksichtigung des Geschiebetransports ein! Die Planung neuer Querbauwerke darf nur bei Vorliegen schlüssiger ökologischer Konzepte und Einhaltung aller vier gewässerschützenden Kriterien erfolgen.



Gewässer und deren Randbereiche sind bedeutende Erholungsräume. Sie dienen der wichtigen Naherholung ebenso wie dem Tourismus. Wassersportler*innen fordern daher die Erhaltung der naturverträglichen Erholungsfunktion der Gewässer und die frühzeitige Möglichkeit einer konstruktiven Beteiligung des Natursports bei Planungen und Eingriffen an Gewässern.



Der Erhalt des freien Zugangs zu Gewässern unter Nutzung naturverträglicher Ein- und Ausstiegsstellen und der natur- und landschaftsverträgliche Wassersports auf, im und unter Wasser sind ein wichtiger Beitrag, den Wert des Wasser zu schätzen. Wassersportler*innen werden sich daher auch zukünftig für die fachkundige naturverträgliche Ausübung des Wassersports einsetzen.

Die im Kuratorium Sport und Natur organisierten Verbände haben in der Vergangenheit in vielen Projekten ihre Fachkenntnisse eingebracht und bieten auch künftig allen Beteiligten an Gewässermaßnahmen ihre Kenntnisse aktiv an! Adressen der Ansprechpartner*innen der Natursportverbände vermittelt gerne das Kuratorium Sport und Natur.